

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gesamt 41½ Millionen Franken Einnahmen eine starke Entwicklung auf. Die Voranschläge ergeben einen Gesamtverdienst von 8 Millionen Franken, wovon vier Millionen Franken auf das Elektrizitätswerk entfallen. Der Stadtrat macht darauf aufmerksam, daß diese Reinerträge der Werke trotz der bei Gas- und Elektrizität durchgeführten Herabsetzung der Lagen, die unter Vorkriegspreisen stehen, erwartet werden, weil diese industriellen Betriebe, in einer glücklichen Entwicklung begriffen, von der guten Lage der gesamten Volkswirtschaft getragen seien.

(V-K) Eine der ältesten Kirchenglocken befindet sich in der katholischen Pfarrkirche in Neuenburg am Rhein, einer Ortschaft etwa 30 km unterhalb Basel; diese Stadt, früher eine freie Reichsstadt, stand zeitweise in engeren Beziehungen zu Basel, hatte aber mit Basel auch öfters Auseinandersetzungen wegen der Schifffahrt auf dem Rhein. Die alte Totenglocke, wie man sie heute heißt, trägt in der Aufschrift die Jahreszahl 1200 und hing im ehemaligen Münster von Neuenburg, das mit anderen Teilen der Stadt im Jahre 1525 vom Rheinstrom verschlungen wurde. Sie hat in den 700 Jahren ihres Bestandes schwere Stürme durchgemacht und in ganz schweren Kriegszetten wurde sie nach Basel in Sicherheit gebracht. Auch im Weltkrieg blieb sie verschont, ihr ehrwürdiges Alter hat sie vor dem Einschmelzen geschützt.

## Literatur.

**Wohnbauten und Siedelungen aus deutscher Gegenwart.** 110 große Bildseiten und 35 Grundrisse. Text von Walter Müller-Wulckow. Erschienen in der Folge der „Blauen Bücher“. Quart-Format (19×26 cm). Preis kartoniert M. 3.30. Verlag Karl Robert Langewiesche, Königstein im Taunus und Leipzig.

Wem ist die Reihe der „Blauen Bücher“ nicht bekannt! Früher zeigte sie meist alte, deutsche Baukunst und Malereien vergangener Jahrhunderte. Heute, wo das Interesse am Historismus etwas erlahmt ist und wir unser Augenmerk in allen Dingen in viel größerem Maße auf die Bildungen unserer Zeit richten und ein engeres Verhältnis zu unserer gegenwärtigen Umwelt gewonnen haben, hat derselbe Verlag nun seine Tradition auch durchbrochen und bringt neben Publikationen der früheren Richtung auch einige vorzügliche Bände deutscher Baukunst der Gegenwart heraus.

Der vorliegende schmale Band über Wohnbauten und Siedelungen wendet sich vornehmlich den Nichtfachleuten zu. Den Grundrissen, die weder vollständig noch einheitlich im Maßstab gehalten sind, wird nur untergeordneter Wert beigemessen. Ein Bilderbuch, ein Buch der Erbauung, ein Buch das auch den Laien etwas von dem Reichtum neuzeitlichen Wohnungsbaues genügen lassen will. Es wirbt gewissermaßen für das neue Schaffen und unterstützt die Ideen der zeitgemäßen Baufachleute, indem es auf die neuen Möglichkeiten hinweist, die uns durch die Umwälzungen in der Gedankenwelt, vereint mit konstruktiven Erfindungen, erschlossen worden sind.

Der Inhalt des Buches läßt sich unschwer in drei Teile zerlegen: Einfamilienhäuser, Siedelungen und Miethäuser. Unter der ersten Kategorie, den Einfamilienhäusern, fällt eine beträchtliche Zahl von Eigenheimen erster deutscher Architekten auf. Diese Werke sprechen nicht die gleiche, aber stets eine besonders reine Sprache, sie repräsentieren die individuellsten und ungebundensten Lösungen, werden zu den Bekenntnissen ihrer Schöpfer.

Diese zu betrachten und ihren Gedankengängen nachzugehen, reizt uns immer ganz besonders. Manchem sind sie wohl der wertvollste Teil dieses Bandes. Aber auch die übrigen Objekte, mit Ausnahme einiger phantastischer Beispiele, wie diejenigen von Hoetger und Schoder, bilden eine vorzügliche Auswahl. Von den hier abgebildeten Siedelungen ziehen uns diejenigen von Ernst May in Frankfurt und Bruno Taut in Berlin wieder am meisten an. Trotz allem Schematismus, welcher naturgemäß jeder Siedelungsbauecke etwas anhaften muß, wirken sie nie langweilig, weil ihnen jeweils eine besondere Idee, ein Witz, etwas Freudiges und Liebevolltes zugrunde liegt, das sie anziehend gestaltet. Auf dem Gebiete des Mietshausbaues sehen wir überraschend stark variierte Bildungen. Exzentrikeritäten verbieten sich hier von selbst. Die einst so verachtenswürdigen, trostlosen Stadtiertel werden, obschon denselben Zwecken dienlich, nun frei und lustig, sauber und großzügig aufgebaut. Welche neue Aspekte bieten die kürzlich entstandenen Mietshausquartiere der Städte wie Celle, Wien und Hamburg! — Der Verfasser des sachlich einführenden Textes weist im besonderen noch auf die größere Verbundenheit unserer neuen Wohnhäuser mit der Natur hin, die den Formen wechselnden Ausdruck verleiht. Die Mittel dazu sind die großen Lichtöffnungen der Wohnzimmer, das Einbeziehen von Luftraum in den Hauskubus durch Eingliederung von Terrassen und Dachgärten, sowie die Brettlagerung der Fenster, welche die Blicke horizontal über das Gelände schweifen läßt. (Rü.)

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

527. Wer hätte 1 Rohöl-Motor abzugeben, ca. 15 HP, neu oder gebraucht, und zu welchem Preis? Offerten an W. Zürcher, Sägerei, Wollerau (Schwyz).

528. Welche Schreinerei liefert Bestandteile für Kleimmöbel? Offerten an Alois Schöchlin, Bergstraße 144, Zürich 7.

529a. Wer liefert neueste Schmirgelapparate zum Schärfen von hinterdrehten Fräsern? b. Wer liefert hinterdrehte Fräser und Maschinenwerkzeuge? Offerten unter Schiffe 529 an die Expd.

530a. Wer hat abzugeben Wellblech? b. Wer hat neue oder gebrauchte Zementsteinformen, normales Format, abzugeben? Offerten unter Schiffe 530 an die Expd.

531. Wer liefert Metallschilder mit Firmenaufdruck und zu welchem Preise? Offerten an Ernst Christ, mech. Schreinerei, Eichberg (St. Gallen).

532. Wer fabriziert Tischöfen für Baubaraßen? Offerten unter Schiffe 532 an die Expd.

533. Wer hätte abzugeben gebrauchten Steinbrecher Nr. 2, fahrbar oder stationär, oder irgend eine Maschine zur Bereitung von Kies aus Kalksteinen? Offerten unter Schiffe 533 an die Expedition.

534. Wer hätte abzugeben trockene Buchenbretter, gedämpft oder abgeschert, 45—48 mm, bis 35 cm breit, für Treppentritte; ferner Klöße, buchen, 1,40 lang × 16/16 cm und zugeschnittene buchene Sprossen, ca. 80 lang × 50,50 mm astreine, franko Station? Offerten an Hs. Schneegg-Notenbühler, Wynigen (Bern).

535. Wer hätte schöne weiße, affine Eschen, 110 mm oder rund von 28 cm aufwärts abzugeben? Offerten an Rud. Stinger, Davos-Platz.

536. Wer liefert zugeschnittene Weißbuchenholzstücke, 14×14×48 cm, für Regel? Das Holz braucht nicht ganz vollkantig zu sein. Offerten an S. Bietenholz, Drechslerwerkstätte, Pfäfers (Zürich).

537. Wer liefert neu oder gebraucht (für Pfosten) Röhren von 10—12 cm Durchmesser? Offerten an Jos. Knüsel, Wageneri, Meierskappel (Luzern). Tel. 11.

538. Wer hätte abzugeben eine größere Partie gebrauchte Blechstafeln, sowie L-Eisen und Rundeisen in verschiedenen Dimensionen? Offerten an A. Schaffner, Sägerei, Windisch (Aarg.).